

MAGNIFICAT

DAS STUNDENBUCH

JUNI 2023



Zum Titelbild

Georg Meistermann,
Rundfenster rechtes Seitenschiff in St. Fidelis, Stuttgart, 1964/65,
© VG Bild-Kunst, Bonn 2022
Foto: 2013 Foto-Kunst Andreas Keller, D-70192 Stuttgart

Georg Meistermann (1911–1990) gilt als der bedeutendste deutsche Glaskünstler des 20. Jahrhunderts. Daneben hat er sich aber auch in der Malerei und Druckgraphik einen Namen gemacht.

In Solingen geboren, übersiedelte er 1949 nach Köln. Er lebte und arbeitete aus den Wurzeln seines rheinischen Katholizismus, religiöse Motivation prägte seine Kunst, biblische Themen und Heiligengestalten bildeten den Kern seines Schaffens.

In der Kirche St. Fidelis im Zentrum von Stuttgart schuf er einen Zyklus von 22 Buntglasfenstern, die von ihm entworfen und von der Firma Gössel in Frankfurt ausgeführt wurden. Zunächst war geplant, die 14 Kreuzwegstationen auf die Langhausfenster zu übertragen. Der Plan wurde aber nicht weiterverfolgt, die Fenster erhielten eine eigene Gestaltung und der Kreuzweg wurde von Meistermann in Form von 15 Bildtafeln für die Stuttgarter Kirche gestaltet.

In der rechten Seitenschiffwand, im letzten Joch vor dem Chor, ist ein Rundfenster mit dem Herz-Jesu-Motiv eingelassen, im linken Seitenschiff parallel dazu ein Rundfenster mit dem Herzen Mariens. Beide Fenster messen ungefähr 1,30 m im Durchmesser. Das Herz-Jesu-Fenster (unser Titelbild) verbildlicht die Liebe Gottes zu uns Menschen, verdeutlicht an der Passion des Herrn. Das Herz Jesu wird von einer Dornenkrone umfasst; drei Blutropfen symbolisieren die Fruchtbarkeit der Liebe Gottes in Leiden und Sterben Jesu für die Menschen.

Heinz Detlef Stäps

MAGNIFICAT

DAS STUNDENBUCH

Juni 2024

Symbole des Glaubens
Herz und Hand

Ich gebe euch ein neues Herz
und einen neuen Geist gebe ich in euer Inneres.
Ich beseitige das Herz von Stein aus eurem Fleisch
und gebe euch ein Herz von Fleisch.

Buch Ezechiel – Kapitel 36, Vers 26

VERLAG BUTZON & BERCKER KEVELAER

Symbole des Glaubens

Dezember 2022	Wort
Januar 2023	Stern
Februar 2023	Wüste
März 2023	Lamm
Die Heilige Woche 2023	Baum des Lebens
April 2023	See
Mai 2023	Taube
Juni 2023	Herz und Hand
Juli 2023	Burg
August 2023	Sonne
September 2023	Gesicht
Oktober 2023	Ernte
November 2023	Jerusalem

Inhalt

Editorial	5
Das Bild im Blick	
Das gekreuzigte Herz	6
Morgengebet, Texte zur Eucharistiefeier, Abendgebet	10
Thema des Monats	
Herz und Hand	335
Unter die Lupe genommen	
Herz-Jesu-Verehrung	338
Singt dem Herrn ein neues Lied	
Nun sich das Herz von allem löste	341
Engagiertes Christsein	
Erzieher mit Herz: Johann Friedrich Flattich	344
Themen und Termine	
Gebetsanliegen des Papstes	28
Gebete und Gesänge	
Confiteor	16
Erbarme dich, Herr, unser Gott	26
Eröffnung von Morgen- und Abendgebet	348
Marianische Antiphon <i>Salve Regina</i>	349
Impressum	350
Leserservice	351

Quellennachweis	352
Gottesdienste im ZDF	352
DOMRADIO.DE	352

Abkürzungen:

GL: Gotteslob 2013

GL 1975: Gotteslob 1975

KG: Kath. Gebet- und Gesangbuch der deutschsprachigen Schweiz

EG: Evangelisches Gesangbuch

MAGNIFICAT wird aus reinem Dünndruckpapier hergestellt und verbraucht daher 50 % weniger Nutzholz und Energie als herkömmliches Papier. Dünndruckpapier ist ein idealer Recycling-Rohstoff und leistet somit einen wesentlichen Beitrag zum Schutz der Umwelt.

Wenn Sie den quartalsweise erscheinenden **Newsletter** von MAGNIFICAT beziehen möchten, so melden Sie sich bitte auf der Seite www.magnificat.de ganz unten mit Ihrer E-Mail-Adresse an.

Liebe Leserinnen und Leser!

Ich gebe euch ein neues Herz und einen neuen Geist gebe ich in euer Inneres. Ich beseitige das Herz von Stein aus eurem Fleisch und gebe euch ein Herz von Fleisch.“ Wie geht es Ihnen mit unserem Monatsspruch aus Ez 36,26? Er zählt zu den intensivsten und wirkmächtigsten Stellen im Ersten Testament. Zwar spricht er nicht vom Neuen Bund (wie Jer 31,31–33), doch es geht um das Gleiche: dass wir als Menschen, die Gott mit seinem Geist begabt hat, in unserem Herzen wissen, was er von uns will. So sagt denn auch der nächste Vers: „Ich gebe meinen Geist in euer Inneres und bewirke, dass ihr meinen Gesetzen folgt und auf meine Rechtsentscheide achtet und sie erfüllt.“ Wissen, was Gott von uns will, heißt tun, was wir als seinen Willen erkannt haben. Handeln in Gottes Sinn erweist, wie nah er uns ist. In diesem Zusammenhang so wichtig: das Herz *aus Fleisch*: Nur (mit-)fühlend finden wir den richtigen Weg, geben wir unsern Händen die richtigen Impulse.

In einem Möbelhaus gibt es seit Langem rote Plüschherzen mit zwei Händen dran (Kinder lieben sie!). Für mich ein treffliches Symbol für unsern Sachverhalt: Arme und Hände liegen nahe beim Herzen. Ich denke an Jesus, der seine Arme am Kreuz ausgebreitet hat, auf gleicher Höhe mit seinem bedingungslos liebenden Herzen. Seine Geste hat eine doppelte Bedeutung. In ihrer absoluten Passivität – die Hände hatten ihm andere an den Querbalken geschlagen – steckt dennoch ein zweifaches *Handeln*: Jesus *betet* – und er *umarmt*. Umfängt die, die ihn quälen. So schreit er seine Not hinaus, so wendet er sich den Menschen zu. Radikal leben, lieben wie Gott es tut: Schier verzweifelt ob der Bosheit seiner Menschen, und dennoch die Arme offen halten nach ihnen. Augustinus sagt: „Bete, als hinge alles von dir ab, handle, als hinge alles von dir ab.“

Ihr Johannes Bernhard Uphus

FREITAG, 2. JUNI 2023

HEILIGER MARCELLINUS UND HEILIGER PETRUS

HERZ-JESU-FREITAG

Marcellinus und Petrus sind Glaubenszeugen der frühen Kirche, die während der Christenverfolgung unter Kaiser Diokletian um 304 den Märtyrertod erlitten. Papst Damasus I. verfasste eine Inschrift für ihre Gräber an der Via Labicana. Ihr Name findet sich bereits in frühen liturgischen Texten. Bis heute gehören sie zu den Heiligen, die im römischen Messkanon namentlich genannt werden. Ihre Reliquien wurden 827 entwendet und zunächst nach Steinbach-Michelstadt im Odenwald gebracht. Später wurden sie endgültig nach Obermühlheim in Hessen übertragen, das daraufhin Seligenstadt genannt wurde.

Schrifttexte: Lesung: 2 Kor 6, 4–10; Evangelium: Joh 17, 6a.11b–19

Namenstag: hl. Armin (Märtyrer) · hl. Blandina von Lyon (Blanda, Märtyrerin, † um 177) · hl. Erasmus (Märtyrer, Nothelfer, † um 303) · hl. Eugen I. (Papst, † 657) · hl. Stephan von Häsingland (Märtyrer, † 1072)

Morgengebet

Herr, öffne meine Lippen.
Damit mein Mund dein Lob verkünde.

Ehre sei dem Vater ... Halleluja.

Hymnus

Du Licht des Himmels, großer Gott,
der ausgespannt das Sternenzelt
und der es hält mit starker Hand,
du sendest Licht in unsre Welt.

Die Morgenröte zieht herauf
und überstrahlt das Sternenheer,
der graue Nebel löst sich auf,
Tau netzt die Erde segensschwer.

Das Reich der Schatten weicht zurück,
 das Tageslicht nimmt seinen Lauf;
 und strahlend, gleich dem Morgenstern,
 weckt Christus uns vom Schläfe auf.

Du, Christus, bist der helle Tag,
 das Licht, dem unser Licht entspringt,
 Gott, der mit seiner Allmacht Kraft
 die tote Welt zum Leben bringt.

Erlöser, der ins Licht uns führt
 und aller Finsternis entreißt,
 dich preisen wir im Morgenlied
 mit Gott, dem Vater, und dem Geist. Amen.

Nach: Deus, qui caeli lumen es; 5.–6. Jahrhundert

Melodie: GL 615 · GL 1979 229 · KG 473 – andere Melodie: EG 437

Psalm 55

Verse 10–15

Entzweie sie, Herr, verwirr ihre Sprache! *
 Denn in der Stadt sehe ich Gewalttat und Hader.

Auf ihren Mauern umschleicht man sie bei Tag und bei Nacht; *
 sie ist voll Unheil und Mühsal.

In ihr herrscht Verderben; *
 Betrug und Unterdrückung weichen nicht von ihren Märkten.

Denn nicht mein Feind beschimpft mich, *
 das würde ich ertragen;

nicht ein Mann, der mich hasst, tritt frech gegen mich auf, *
 vor ihm könnte ich mich verbergen.

Nein, du bist es, ein Mensch aus meiner Umgebung, *
 mein Freund, mein Vertrauter,

mit dem ich, in Freundschaft verbunden, *
 zum Haus Gottes gepilgert bin inmitten der Menge.

Ehre sei dem Vater ...

Gott des Friedens, was tun selbst die, die sich zu dir bekennen, einander an! Erweise uns deine Gnade, dass wir Unrecht und Misstrauen überwinden, dass Vertrauen wachsen kann unter deinen Getreuen.

Lesung

Gal 2, 19b–20

Ich bin mit Christus gekreuzigt worden; nicht mehr ich lebe, sondern Christus lebt in mir. Soweit ich aber jetzt noch in dieser Welt lebe, lebe ich im Glauben an den Sohn Gottes, der mich geliebt und sich für mich hingegeben hat.

Benedictus – Lobgesang des Zacharias

Antiphon zum Benedictus:

Durch die barmherzige Liebe unseres Gottes hat uns besucht das aufstrahlende Licht aus der Höhe.

Bitten

Gott, ohne Zahl sind deine Wohltaten, und doch sind wir oft in unserer Hartherzigkeit gefangen. Wir bitten dich:

A: Hilf uns Grenzen überwinden.

– Überwinde unsere Vorbehalte und lass uns heute auf jeden Menschen unbefangen zugehen.

– Lass uns nicht Böses mit Bösem vergelten, sondern Vergebung und Frieden schenken.

– Hilf, dass wir den Segen, den wir von dir empfangen, für unsere Umgebung fruchtbar werden lassen.

Vaterunser

Oration

Herr und Gott, schenk uns den Reichtum deiner Gnade und lenke unsere Schritte auf dem Weg deiner Gebote, damit wir schon in diesem Leben Trost und Frieden finden und einst die ewige Freude erlangen. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Der Herr segne uns, er bewahre uns vor Unheil
und führe uns zum ewigen Leben.

Texte zur Eucharistiefeyer

Tagesgebet

Allmächtiger Gott, sieh gnädig auf deine Kirche und gib, dass sie allezeit dein heiliges Volk bleibt, dessen Einheit ihren Ursprung hat in der Einheit des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Offenbare durch sie der Welt das Geheimnis deiner Einheit und Heiligkeit und vollende uns in deiner Liebe. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Lesung aus dem Buch Jesus Sirach

Sir 44, 1.9–13

Die ehrwürdigen Männer will ich preisen, unsere Väter, wie sie aufeinander folgten.

Manche blieben ohne Nachruhm; sie sind erloschen, sobald sie starben. Sie sind, als wären sie nie gewesen, und ebenso auch ihre Kinder. Jene aber sind die ehrwürdigen Männer, deren Hoffnung nicht vergeht.

Bei ihren Nachkommen bleibt ihr Gut, ihr Erbe bei ihren Enkeln. Ihre Nachkommen halten fest an ihrem Bund, und ebenso ihre Kinder, um der Väter willen. Ihre Nachkommen haben für immer Bestand, ihr Ruhm wird niemals ausgelöscht.

Antwortpsalm

Ps 149, 1–6a.9b

Kehrvors: Halleluja – *oder:*

Der Herr hat an seinem Volk Gefallen.

Singet dem Herrn ein neues Lied! *
Sein Lob erschalle in der Gemeinde der Frommen.

Israel soll sich über seinen Schöpfer freuen, *
die Kinder Zions über ihren König jauchzen. – *Kehrvors*

Seinen Namen sollen sie loben beim Reigentanz, *
ihm spielen auf Pauken und Harfen.

Der Herr hat an seinem Volk Gefallen, *
die Gebeugten krönt er mit Sieg.

Kehrvers: Halleluja – *oder:*
Der Herr hat an seinem Volk Gefallen.

In festlichem Glanz sollen die Frommen frohlocken, *
auf ihren Lagern jauchzen:

Loblieder auf Gott in ihrem Mund, *
herrlich ist das für all seine Frommen. – *Kehrvers*

Kehrvers siehe Vers 4a, ferner GL 56, 1 · GL 1975 646, 1 · KG 623 (V. Ton)

Ruf vor dem Evangelium *vgl. Joh 15, 16*

Halleluja. Halleluja.

So spricht der Herr: Ich habe euch erwählt und dazu bestimmt,
dass ihr Frucht bringt und dass eure Frucht bleibt.

Halleluja.

Aus dem hl. Evangelium nach Markus *Mk 11, 11–25*

In jener Zeit zog Jesus nach Jerusalem hinein, in den Tempel;
nachdem er sich alles angesehen hatte, ging er spät am Abend
mit den Zwölf nach Betanien hinaus.

Als sie am nächsten Tag Betanien verließen, hatte er Hunger.
Da sah er von weitem einen Feigenbaum mit Blättern und ging
hin, um nach Früchten zu suchen. Aber er fand an dem Baum
nichts als Blätter; denn es war nicht die Zeit der Feigenernte. Da
sagte er zu ihm: In Ewigkeit soll niemand mehr eine Frucht von
dir essen. Und seine Jünger hörten es.

Dann kamen sie nach Jerusalem. Jesus ging in den Tempel und
begann, die Händler und Käufer aus dem Tempel hinauszutrei-
ben; er stieß die Tische der Geldwechsler und die Stände der Tau-
benhändler um und ließ nicht zu, dass jemand irgendetwas durch
den Tempelbezirk trug. Er belehrte sie und sagte: Heißt es nicht

in der Schrift: Mein Haus soll ein Haus des Gebetes für alle Völker sein? Ihr aber habt daraus eine Räuberhöhle gemacht.

Die Hohenpriester und die Schriftgelehrten hörten davon und suchten nach einer Möglichkeit, ihn umzubringen. Denn sie fürchteten ihn, weil alle Leute von seiner Lehre sehr beeindruckt waren. Als es Abend wurde, verließ Jesus mit seinen Jüngern die Stadt.

Als sie am nächsten Morgen an dem Feigenbaum vorbeikamen, sahen sie, dass er bis zu den Wurzeln verdorrt war. Da erinnerte sich Petrus und sagte zu Jesus: Rabbi, sieh doch, der Feigenbaum, den du verflucht hast, ist verdorrt.

Jesus sagte zu ihnen: Ihr müsst Glauben an Gott haben. Amen, das sage ich euch: Wenn jemand zu diesem Berg sagt: Heb dich empor, und stürz dich ins Meer!, und wenn er in seinem Herzen nicht zweifelt, sondern glaubt, dass geschieht, was er sagt, dann wird es geschehen. Darum sage ich euch: Alles, worum ihr betet und bittet – glaubt nur, dass ihr es schon erhalten habt, dann wird es euch zuteil.

Und wenn ihr beten wollt und ihr habt einem anderen etwas vorzuwerfen, dann vergebt ihm, damit auch euer Vater im Himmel euch eure Verfehlungen vergibt.

Impuls zum Evangelium

Der handgreifliche Jesus. „Null Toleranz!“ Worum geht es? Um fanatische Ordnungsliebe? Nein. Um verletzte Eigenliebe? Nein. Doch um Liebe geht es hier in der Tat, um Gottes bestürzende Menschenliebe. Es geht um den Schmerz darüber, dass wir Menschen so viel leichter rauben als glauben. Sogar der Tempel, Begegnungsort mit dem Segen und der Fülle Gottes, droht zur Räuberhöhle zu verkommen. Eine Räuberhöhle ist etwas ganz anderes als der Tempel, aber auch sie ist ein Ort der Zusammenkunft, des Rückzugs, der Sicherheit. Ich stelle mir vor, dass es in einer Räuberhöhle auch glitzert und blinkt, denn hier wird die Beute gehortet, jedenfalls zwischengelagert. Aber Rauben ist etwas anderes als Glauben. Beides macht reich, so scheint es, doch die Freude, einem anderen etwas Kostbares entrissen zu

haben, das nun mein ist, ist etwas anderes als die Freude, von einem Du beschenkt und reich gemacht worden zu sein, einfach so, gratis, aus Liebe. Und welche Freude darf mein Leben bestimmen?

Abendgebet

O Gott, komm mir zu Hilfe.
Herr, eile, mir zu helfen.

Ehre sei dem Vater ... Halleluja.

Innehalten am Abend

Bete, als hinge alles von dir ab, handle, als hinge alles von dir ab.

Aurelius Augustinus (Bischof von Hippo, Philosoph, Kirchenvater, 354–430)

- *Wie stehen Beten und Handeln in meinem Leben zueinander?*
- *Bei wem beeindruckt mich die glaubwürdige Ergänzung und Entsprechung von beidem?*

Confiteor (Seite 16) – oder:

V: Erbarme dich, Herr, unser Gott, erbarme dich.

A: Denn wir haben vor dir gesündigt.

V: Erweise, Herr, uns deine Huld.

A: Und schenke uns dein Heil.

Hymnus

Wir haben die Last des Tages getragen.

Die Arbeit war schwer und drückend die Fron.

Nun kommt der Meister und zahlt uns den Lohn.

Ob zur ersten Stunde oder zur elften,
hier gilt kein Pochen auf Recht und Verdienst,
nicht dein, sondern sein ist, was du gewinnst.

Der Herr verachtet das Auge der Neider.
 Wer dürfte ihn hindern, gütig zu sein,
 er reicht auch dem Letzten das Brot und den Wein.

Zeitgenössisch

Psalm 140

Verse 2–9.13–14

Rette mich, Herr, vor bösen Menschen, *
 vor gewalttätigen Leuten schütze mich!

Denn sie sinnen in ihrem Herzen auf Böses, *
 jeden Tag schüren sie Streit.

Wie die Schlangen haben sie scharfe Zungen *
 und hinter den Lippen Gift wie die Nattern.

Behüte mich, Herr, vor den Händen der Frevler, /
 vor gewalttätigen Leuten schütze mich, *
 die darauf sinnen, mich zu Boden zu stoßen.

Hochmütige legen mir heimlich Schlingen, /
 Böse spannen ein Netz aus, *
 stellen mir Fallen am Wegrand.

Ich sage zum Herrn: Du bist mein Gott. *
 Vernimm, o Herr, mein lautes Flehen!

Herr, mein Gebieter, meine starke Hilfe, *
 du beschirmst mein Haupt am Tag des Kampfes.

Herr, erfülle nicht die Wünsche des Frevlers, *
 lass seine Pläne nicht gelingen!

Ich weiß, der Herr führt die Sache des Armen, *
 er verhilft den Gebeugten zum Recht.

Deinen Namen preisen nur die Gerechten; *
 vor deinem Angesicht dürfen nur die Redlichen bleiben.

Ehre sei dem Vater ...

Du, Herr, verhilfst den Gebeugten zum Recht. Richte auf, die in
 Not sind, und gib allen Verfolgten Schutz und Trost.

Lesung*Jer 14, 9bc*

Du bist in unsrer Mitte, Herr, und dein Name ist über uns
ausgerufen. Verlass uns nicht, Herr, unser Gott!

Nunc dimittis – Lobgesang des Simeon*Antiphon zum Nunc dimittis:*

Sei unser Heil, o Herr, wenn wir wachen, und unser Schutz,
wenn wir schlafen; damit wir wachen mit Christus und ruhen in
seinem Frieden.

Fürbitten (*Gebetsanliegen des Papstes*)

– Beten wir, dass die internationale Gemeinschaft sich zu konkre-
ten Schritten zur Abschaffung der Folter verpflichtet und den
Opfern sowie ihren Familien Hilfe zusichert.

Näheres zu diesem Gebetsanliegen erfahren Sie auf www.magnificat.de/aktuelles.

Vaterunser**Oration**

Allmächtiger Gott, dein eingeborener Sohn ist hinabgestiegen in
die Nacht des Todes und auferstanden. Gib, dass wir alle Tage
durch den Glauben ihm verbunden bleiben, damit wir einst mit
ihm auferstehen zum neuen Leben. Darum bitten wir durch ihn,
Christus, unseren Herrn.

Eine ruhige Nacht und ein gutes Ende
gewähre uns der allmächtige Herr.

Salve Regina (*Seite 349*)

Impressum

Lizenzgeber: Pierre-Marie Dumont, Magnificat SAS, Paris

Schirmherr: Weihbischof Rolf Lohmann, Xanten

Redaktion:

Dr. Johannes Bernhard Uphus, Hennef (Sieg): *Chefredakteur · Morgen- und Abend-
gebet*; Prof. Dr. Susanne Sandherr, München: *Impulse · Thema des Monats · Unter
die Lupe genommen · Singt dem Herrn ein neues Lied*; Dorothee Sandherr-Klemp,
Bonn: *Tageseinführungen · Fürbitten · Innehalten am Abend · Von Woche zu Wo-
che · Unter die Lupe genommen*; Domkapitular Msgr. Dr. Heinz Detlef Stäps, Rot-
tenburg: *Das Bild im Blick · Zum Titelbild*; Oberkirchenrat Dr. Marc Witzenbacher,
Karlsruhe: *Engagiertes Christsein · Themen und Termine*

Beiräte: Dipl.-Theol. Tobias Licht, Karlsruhe; Pfarrer Dr. Stefan Rau, Münster

Schriftleitung und Satz: Dr. Friedrich Lurz, Köln

Druck: C. H. Beck, Nördlingen

Erscheinungsweise: monatlich

ISSN 1254-7697

© 1994 Magnificat SAS, Paris

Deutsche Ausgabe © 2000 Verlag Butzon & Bercker, Kevelaer

Verlag Butzon & Bercker

Hoogeweg 100 · 47623 Kevelaer · Deutschland

Telefon: (0 28 32) 9 29-1 92 · Telefax: (0 28 32) 9 29-2 11

E-Mail: Verlag@magnificat.de

Internet: www.bube.de

Redaktion

Bitte richten Sie Ihre inhaltlichen Anfragen – wenn möglich schriftlich – an:

MAGNIFICAT

Redaktion

Oktavianstraße 15a · 50968 Köln · Deutschland

Telefon: (02 21) 9 43 37 61 · Telefax: (02 21) 9 43 37 63

E-Mail: Redaktion@magnificat.de

Internet: www.magnificat.de

Ansprechpartner: Herr Dr. Friedrich Lurz

Leserservice

Bestellung · Lieferung · Rechnung

Für *Deutschland* und *Österreich*:

MAGNIFICAT Leserservice · Verlag Butzon & Bercker
 Hoogeweg 100 · 47623 Kevelaer · Deutschland
 Telefon: (0 28 32) 9 29-1 92 · Telefax: (0 28 32) 9 29-2 11
 Montags bis freitags von 8.30 bis 14.00 Uhr
 E-Mail: Service@magnificat.de

Für die *Schweiz*:

MAGNIFICAT Leserservice · Verlag Neue Stadt
 Heidengasse 5 · 6340 Baar · Schweiz · Telefon: 044 482 60 11
 E-Mail: verlag@neuestadt.ch · Internet: www.dasmagnificat.ch
 Ansprechpartnerin: Frau Brigitte Gaberell

Bezugspreise (Stand: Juli 2023), Herstellung in Deutschland

Aufgrund gestiegener Allgemein- und Herstellungskosten werden wir ab 1. Juli 2023 die Bezugspreise für MAGNIFICAT wie folgt anpassen:

Deutschland: Einzelheft: € 7,00 (zzgl. Versandkosten),
 Jahres-Abonnement: € 65,95 (inkl. Versandkosten)

Österreich: Einzelheft: € 7,20 (zzgl. Versandkosten),
 Jahres-Abonnement: € 68,80 (inkl. Versandkosten)

Schweiz: Einzelheft: Fr 11,60 (zzgl. Versandkosten),
 Jahres-Abonnement: Fr 101,90 (inkl. Versandkosten)

Europäische Union: Einzelheft: € 7,00 (zzgl. Versandkosten),
 Jahres-Abonnement: € 79,95 (inkl. Versandkosten)

Übriges Ausland: Einzelheft: € 7,00 (zzgl. Versandkosten),
 Jahres-Abonnement: € 95,95 (inkl. Versandkosten)

Sonderheft:

„Die Feier des Stundengebetes. Die Wort-Gottes-Feier. Die Feier der Eucharistie“: € 5,50 (D) / € 5,70 (A) / Fr 7,60 (zzgl. Versandkosten)

Version im PDF- oder Epub-Format unter www.magnificat.de/digital.

Einzelheft: € 4,99 (D) / € 5,15 (A) / Fr 5,90. Jahres-Abonnement: € 35,99 (D) / € 37,- (A) / Fr 49,-, bei gleichzeitigem Abonnement der gedruckten Ausgabe: € 17,99 (D) / € 18,50 (A) / Fr 24,50. Sonderheft „Die Feier des Stundengebetes. Die Wort-Gottes-Feier. Die Feier der Eucharistie“: € 3,99 (D) / € 4,10 (A) / Fr 4,90.

App für Apple-Geräte im iTunes Store, für Android-Geräte im Google Store. Es gelten die dort hinterlegten Preise.

Quellennachweis

Die *Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet* erteilte für die aus diesen Büchern entnommenen Texte die Abdruckerlaubnis. Die darin enthaltenen biblischen Texte sind Bestandteil der von den Bischofskonferenzen des deutschen Sprachgebietes approbierten Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift.

Leider war es nicht in allen Fällen möglich, den Rechtsinhaber ausfindig zu machen. Entsprechende Hinweise nimmt der Verlag gerne entgegen.

Gottesdienste im ZDF

- Sonntag, 4. Juni 2023 – 9.30 Uhr,
Christuskirche, Bad Vilbel (ev.)
- Sonntag, 11. Juni 2023 – 9.30 Uhr,
Eltville (kath.)
- Sonntag, 18. Juni 2023 – 9.30 Uhr,
Kirche am Stein, Schärding (Österreich) (ev.)
- Sonntag, 25. Juni 2023 – 9.30 Uhr,
St. Maximilian, München (kath.)

DOMRADIO.DE

- Eine aktuelle Auslegung des in MAGNIFICAT abgedruckten Tagesevangeliums hören Sie von Montag bis Samstag im DOMRADIO ab ca. 7.45 Uhr. Für die lebensnahe und tiefgründige Auslegung des Textes lädt DOMRADIO wöchentlich einen Priester oder qualifizierten Laien zu Live-Gesprächen ein. Sendung verpasst? Dann nutzen Sie das Archiv oder das Podcast-Angebot auf www.domradio.de.
- Montags bis samstags überträgt DOMRADIO.DE um 8 Uhr die Heilige Messe aus dem Kölner Dom. Jeden Sonn- und Feiertag sind die Kapitels- oder Pontifikalämter aus dem Kölner Dom ab 10 Uhr auf www.domradio.de zu sehen.
- Bei Fragen erreichen Sie DOMRADIO unter Tel. 0221 / 25 88 60.

Liturgischer Kalender

In den aktuellen liturgischen Kalender sind die im Heft erwähnten Heiligen aufgenommen. (H) Hochfest – (F) Fest – (G) Gebotener Gedenktag – (g) Nichtgebotener Gedenktag. Lesejahr für die Sonntage: A.

Leseordnung der Wochentage im Jahreskreis: Reihe I.

Do	1.6.	Hl. Justin (G)	Stundenbuch 4. Woche
Fr	2.6.	Hl. Marcellinus und hl. Petrus (g); Herz-Jesu-Freitag	
Sa	3.6.	Hl. Karl Lwanga und Gefährten (G)	
So	4.6.	DREIFALTIGKEITSSONNTAG (H)	
Mo	5.6.	HL. BONIFATIUS (F in D, G in CH u. A)	
Di	6.6.	Hl. Norbert von Xanten (g)	1. Woche
Mi	7.6.	9. Woche im Jahreskreis	
Do	8.6.	FRONLEICHNAM (H)	
Fr	9.6.	Hl. Ephräm der Syrer (g)	
Sa	10.6.	9. Woche im Jahreskreis	
So	11.6.	10. Sonntag im Jahreskreis	2. Woche
Mo	12.6.	10. Woche im Jahreskreis	
Di	13.6.	Hl. Antonius von Padua (G)	
Mi	14.6.	10. Woche im Jahreskreis	
Do	15.6.	Hl. Vitus (Veit) (g)	
Fr	16.6.	HEILIGSTES HERZ JESU (H)	
Sa	17.6.	Unbeflecktes Herz Mariä (G)	
So	18.6.	11. Sonntag im Jahreskreis	3. Woche
Mo	19.6.	Hl. Romuald (g)	
Di	20.6.	11. Woche im Jahreskreis	
Mi	21.6.	Hl. Aloisius Gonzaga (G)	
Do	22.6.	Hl. Paulinus (g); Hl. John Fisher u. hl. Thomas Morus (g)	
Fr	23.6.	11. Woche im Jahreskreis	
Sa	24.6.	GEBURT DES HL. JOHANNES DES TÄUFERS (H)	
So	25.6.	12. Sonntag im Jahreskreis	4. Woche
Mo	26.6.	Hl. Josefmaria Escrivá de Balaguer (g)	
Di	27.6.	Hl. Hemma von Gurk (g); Hl. Cyrill von Alexandria (g)	
Mi	28.6.	Hl. Irenäus (G)	
Do	29.6.	HL. PETRUS UND HL. PAULUS (H)	
Fr	30.6.	Hl. Otto (g); Die ersten hl. Märtyrer der Stadt Rom (g)	